Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1852

87 (22.7.1852)

Visual Library

Der Landbote.

Verkündigungsblatt
der Großherzoglichen Bezirksämter Sinsheim und Neckarbischofsheim.

Nro. 87. Donnerstag, den 22. Juli 1852.

[761] Nr. 22,051. Der Bürger und Schuhmachermeister Johann Schenk von Steinsfurth hat sich vor wenigen Tagen aus seiner Heimath mit Rücklassung seiner Ehefrau und Kinder heimlich entfernt und ist wahrscheinlich nach Amerika gewandert.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, widrigens er als landesflüchtig behandelt werden wird.

Sinsheim, den 16. Juli 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelmi.

---

[762] Nr. 21,911. Soldat Philipp Ernst Rothenbiller von hier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1200 fl. u. Verlust des Staats- und Ortsbürgerrechts aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

dahier zu stellen. Zugleich wird um Fahndung auf denselben gebeten.

Signalement.

Alter 24 Jahre, Größe 5′ 6″ 1‴, Körperbau stark, Gesichtsfarbe frisch, Augen blau, Haare blond, Nase stumpf.

Sinsheim, den 15. Juli. 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelmi.

Schuldenliquidation.

[766] Nro. 22,073. Sinsheim. Der ledige Hieronimus Kolb von Sinsheim will nach Amerika auswandern, weßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 28. Juli, früh 9 Uhr,

angeordnet wird, wozu die etwaigen Gläubiger desselben vorgeladen werden.

Sinsheim, den 17. Juli 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelmi.

---

[765] Sinsheim.

Versteigerung von Früchten auf dem Halme.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen verschiedene Schuldner aus untenfolgenden Gemeinden, Forderung betreffend, sollen gemäß richterlicher Verfügungen nachbeschriebene Crescentien-Erträge von der Ernte 1852 auf dem Halme öffentlichen Versteigerungen in den unten benannten Tagfahrten ausgesetzt werden.

I. Am 22. Juli l. J.,

„Die Vorsicht."

Amerikanische Postschiff-Linie.

P. W. Byrnes & C., Boompjes, 55, **Rotterdam.**
P. W. Byrnes & C., Waterloo Road, 36, **Liverpool.**
P. W. Byrnes & C., Southstreet, 69, **New-York.**
P. W. Byrnes & C., Campstreet, 68, **New-Orleans.**

Zur Gewährung größerer Vortheile und vermehrter Sicherheit, für **deutsche** Auswanderer haben die Herren Byrnes & Cp. eine „Postschiff-Linie" zwischen Liverpool und den unten genannten amerikanischen Seeplätzen etablirt. Die Leitung dieses Unternehmens haben die Herren Byrnes & Cp. 36 Waterloo Road (eines der ältesten und größten Häuser dieser Geschäfts-Branche) an sich genommen und bürgt deren Renomée für die treueste und pünktlichste Erfüllung eines jeden Kontraktes. — Die fast täglichen Beförderungen von Liverpool nach den verschiedenen Häfen der Vereinigten Staaten machen eine Zögerung oder Täuschung in der Expedition unmöglich. Die Liverpooler Paquetschiffe sind die herrlichsten von allen und daher Diejenigen, welche ihre Ueberfahrt am schnellsten machen.

Passagiere, welche von hier pr. Dampfschiff und Eisenbahn nach Liverpool befördert werden, vermeiden den zeitraubendsten und gefährlichsten Theil der Reise nach Amerika.

Die prachtvollen Schiffe dieser Linie werden von Liverpool aus nach den verschiedenen Häfen der nordamerikanischen Union expedirt, nämlich:

nach **Neu-York** am **1.**, **6.**, **11.**, **16.**, **21.** und **26.** jeden Monats, mit Reserveschiffen erster Classe, um eine **halbwöchentliche regelmäßige** Expedition das **ganze Jahr hindurch** aufrecht zu erhalten;

nach **Philadelphia** am **20.** jeden Monats, mit Reserveschiffen erster Classe, um im Frühling, Sommer und Herbst eine **wöchentliche** und im Winter eine halbmonatliche Communication herzustellen:

nach **Baltimore** am **20.** jeden Monats mit Reserveschiffen zur Herstellung einer **10tägigen** und noch öfteren Linie durchs ganze Jahr;

nach **New-Orleans einmal wöchentlich** im Januar, Mai und November; **zweimal wöchentlich** im Februar, März, April, September und Oktober; zweimal monatlich im Juni, Juli, August und December.

Auswanderer werden von Mannheim nach Liverpool jeden Mittwoch und Sonntag befördert und werden bei ihrer Ankunft daselbst bis zur Abfahrt **frei verköstigt und logirt.**

Die Linie umfaßt keine Schiffe 1. Classe, sind lediglich für Passagier-Beförderung gebaut und werden nur durch deutsche Auswanderer (keine Irländer) besetzt. Keine Kosten und keine Sorgfalt sind gespart worden, um sie mit den neuesten Verbesserungen und Erfindungen auszurüsten, und ihre Capitaine und ganze Besatzung sind erfahrene, auserlesene Männer.

Die Auswanderer werden durch zuverlässige Condukteure bis **Liverpool** begleitet, und es bietet daher diese Beförderung, bei billigen Preisen **jede Sicherheit, Bequemlichkeit und Schnelligkeit.**

Zu näherer Auskunft, sowie zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich

M. Wirsching.
Unternehmer der „Vorsicht."

Mannheim, im Juli 1852.

Heidelbergerthor-Eingang, P 7 No. 6.

☞ **Solide und gewandte Geschäftsmänner, welche gesonnen sind, Agenturen für die Vorsicht zu übernehmen, wollen sich in portofreien Briefen an mich wenden.** [756]

früh 6 Uhr:

a) Zu Adersbach:

Der Ertrag der Spelz von ½ Morgen Ackerland.

" " des Hafers von ¼ Morgen Ackerland.

b) Zu Grombach:

Der Ertrag der Spelz von ¼ Morgen Ackerland.

c) Zu Kirchardt:

Der Ertrag der Spelz von ¼ Morgen Ackerland.

" " " Kartoffel von 30 Ruthen Ackerland.

d) Zu Steinsfurth:

Der Ertrag der Spelz von ca. 3 Morgen ¾ Ackerland in Parzellen.

" " " Gerste von ca. 2 Morgen ¼ Ackerland in Parzellen.

" " des Korns von ca. ¼ Morgen Ackerland.

" " " Hafers von circa 4½ Morgen Ackerland in Parzellen.

" " " Mohnsamens von circa ½ Morgen Ackerland.

" " " Hanfs von ca. ¼ Morgen Ackerland.

II. Am 26. Juli l. J., früh 7 Uhr:

Zu Sinsheim:

Der Ertrag der Spelz von 2 Morgen 12½ Ruthen Ackerland in verschiedenen Parzellen.

" " " Spelz von 2 Viertel Ackerland.

" " " Gerste von 1 Viertel 30 Ruthen Ackerland.

" " des Hafers von 1 Viertel 25 Ruthen Ackerland.

" " " Mohnsamens von circa ¼ Ackerland.

" " der Wicken von circa 30 Ruthen Ackerland.

" " des Ohmets von 1 Viertel 25 Ruthen Ackerland.

Ferner: eine Kuh,
ein Kuhwagen,
ein Pferd.

III. Am 2. August l. J., Abends 4 Uhr:

Zu Sinsheim:

circa 20 Centner diesjähriges Heu.

Sinsheim, den 17. Juli 1852.

Der Gerichtsvollzieher.
Steinacker.

[763] Rohrbach.

Hausversteigerung.

Das den Johannes Stempers Relikten gehörige Wohnhaus sammt antheiliger Hofraithe nebst Garten, neben Daniel Mayer gelegen, im Anschlag von 600 fl. wird

Mittwoch den 4. August d. J., Mittags 12 Uhr,

der Erbtheilung wegen auf dem Rathhause zu Rohrbach öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Rohrbach, den 14. Juli 1852.

Das Bürgermeisteramt.
Grab.

Metzler.

[764] Weiler.

Kapital auszuleihen.

Bei Unterzeichnetem liegen 80 fl. Pflegschaftsgeld zu 5 pCt. Verzinsung zum Ausleihen bereit.

Christian Rudi in Weiler.

In der Buchdruckerei von D. Pfisterer in Heidelberg sind zu haben:
Schulvisitationsprotokolle zu 3 und 4 Klassen.

[749] **Spechbach**, Amts Neckargemünd.

Schäfereiverpachtung.

Kommenden Montag als am 26. dss. Mts., Nachmittags 1 Uhr, wird man auf hiesigem Rathhause die Winter-Schaafweide, welche mit 400 Stück beschlagen werden darf, ihren Anfang mit dem 16. kommenden Monats August nimmt und mit Ende März kommenden Jahrs 1853 endigt, in öffentliche Versteigerung bringen.

Die zu Grunde gelegten Bedingungen können jeden Tag bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Spechbach, am 15. Juli 1852.

Der Bürgermeister.
Eisele.

vdt. Bauer, Rathschreiber.

Karlsruhe, 17. Juli. Das Großh. Regierungsblatt Nr. 35 enthält eine Bekanntmachung des Gr. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, wornach ein ermäßigter Tarif für die direkte Güterversendung auf den Großh. Eisenbahnen nach und von Basel vom 15. d. M. ab zur Anwendung gekommen ist, nachdem die für die Beförderung von Gütern zwischen Haltingen und Basel bisher von der Gr. Eisenbahnbetriebs-Verwaltung bezahlte Taxe in neuester Zeit etwas billiger hat bedungen werden können.

Ferner eine Bekanntmachung des Gr. Ministeriums des Innern, wornach Se. Kön. Hoheit der Regent mittelst Höchster Entschließung aus Großh. Staatsministerium vom 2. d. Folgendes allergnädigst auszusprechen gruht haben:

1) Neu zu erbauende evangelische Kirchen sollen künftig mit einem Chore versehen werden, in dessen Mitte der Altar aufgestellt wird. Der Chor ist an einer der schmalen Seiten des Langhauses, dem Haupteingang gegenüber, als ein besonderer, architektonisch sich auszeichnender Theil anzufügen, dessen Boden um einige Stufen über den Boden des Langhauses erhöht ist.

2) Der Chor muß bei kleineren Kirchen einen Raum von 18 Fuß Tiefe (in der Mitte gemessen) und von wenigstens 17 Fuß Breite (hinter dem Altar gemessen) darbieten. Bei größeren Kirchen ist der Raum etwas größer — den architektonischen Dimensionen entsprechend anzulegen.

Ferner Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg:

Im Sommerhalbjahr 1852 studiren: A. Auf der Universität Heidelberg: Theologen, immatrikulirte, und Seminaristen 62 (49 Badener, 13 Nichtbadener), Juristen 497 (74 B., 423 N.B.), Mediziner, Chirurgen und Pharmazeuten 94 (33 B., 61 N.B.), Kameralisten 17 (13 B. 4 N.B.), Philosophen und Philologen 33 (19 B., 14 N.B.). Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch: Personen reiferen Alters 16 (7 B., 9 N.B), konditionirende Chirurgen und Pharmazeuten 13 (7 B., 6 N.B.). Gesammtzahl 732 (202 B., 530 N.B.).

B. Auf der Universität Freiburg: Theologen 172 (122 B., 50 N.B.), Juristen und Notariatskandidaten 44 (42 B., 2 N.B.). Mediziner, Pharmazeuten und höhere Chirurgen 67 (53 B., 14 N.B.), Kameralisten, Philosophen und Philologen 19 (14 B. 5 N.B.), zus. 302 (231 B., 71 N.B.). Hiezu kommen noch: Hospitanten 21, niedere Chirurgen 15. Gesammtzahl 338.

Ferner Bekanntmachungen des Großh. Ministeriums des Innern, und zwar a) die Gründung eines Armenfonds in Hörden, Amts Gernsbach, und b) die unterm 15. d. erfolgte Staatsgenehmigung der von Seiten der freiherrl. v. Gölerschen Grundherrschaft zu Schatthausen geschehenen Präsentation des Pfarrers Hamm in Meckesheim auf die evangelische Pfarrei Mauer, Bezirksamts Neckargemünd, betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden: dem Stadtpfarrer Professor Dr. Dittenberger in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Dienst der evangelischen Landeskirche und dem Gr. Staatsdienste zu ertheilen; den Privatdozenten Dr. Brackenhöft und Dr. Chelius an der Universität Heidelberg den Charakter als außerordentliche Professoren zu verleihen; den Amtsrevisor Höser in Jestetten wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit in den Ruhestand zu versetzen; den Amtsrevisor Reiff von Breisach nach Schopfheim zu versetzen; die evangelische Pfarrei Rußheim, Landamts Karlsruhe, dem Pfarrer Friedrich Höck in Prechthal zu übertragen.

Zur Geschichte des Tages.

Karlsruhe, 19. Juli. Das Preußendenkmal, dessen feierliche Enthüllung, wir wir unlängst bereits mitgetheilt, am nächsten Freitag, den 23. d., stattfinden wird, ist im gothischen Styl aus rothem Sandstein erbaut. Auf dem untern Theile desselben sind die Namen, Charge und Regimenter der gefallenen und hier beerdigten Preußen verzeichnet; darüber, in der von vier Säulen getragenen Wölbung, steht ein marmornes Kreuz, und über der Wölbung das Standbild des Erzengels Michael, geflügelt, das Schwert zur Linken und mit einem Kreuz in der Rechten, die Revolution in der Gestalt eines Drachen ertödtend. Das Standbild ist in Zink gegossen und galvanisch vergoldet. Auf den Spitzen der vier Eckſäulen sind kleine Adler von Erz. — Im Monat Mai d. J. ertrug unsere Eisenbahn, bei 212,680 Reisenden und 335,160½ Zentner Güter, 223,215 fl. 9 kr.

Karlsruhe, 20. Juli. Der Prinz-Präsident Louis Napoleon hat sich heute früh mit großem Gefolge von Straßburg nach Baden begeben, um J. K. H. der verwittweten Großherzogin Stephanie seinen Gegenbesuch abzustatten. Gegen Mittag wird der Prinz wieder nach Straßburg zurückkehren. — Die Herren Oberpostdirektor Frhr. v. Reizenstein und Oberpostrath v. Kleudgen, welche sich zur Einweihungsfeierlichkeit nach Straßburg begeben hatten, haben von dem Prinz-Präsidenten den Orden der Ehrenlegion erhalten. Hr. Major v. Freistedt vom 2. Dragonerregiment erhielt das Offizierkreuz dieses Ordens. — Heute Abend trifft die zur mehrerwähnten Feierlichkeit des 23. d. M. von Sr. Maj. dem König von Preußen bestimmte Militärdeputation hier ein. Das Kommando über dieselbe führt der kön. preuß. Generalmajor Herr v. Brandenstein. (B.L.)

Heidelberg. Professor Henle hat den an ihn ergangenen Ruf nach Göttingen angenommen und gedenkt bis Spätjahr dahin abzugehen.

Mosbach, 18. Juli. Gestern Mittag bekam ein auf der Gemarkung Neckarzimmern beschäftigter Feldarbeiter den Sonnenstich und wurde todt vom Platze getragen. — Bei Diedesheim verunglückte ebenfalls gestern ein 13jähriger Knabe im Neckar, in welchen er sich, trotz der Mahnungen der Umstehenden, wagte; er stürzte plötzlich in die Tiefe und ist spurlos verschwunden. — Auch die hiesige Bach forderte gestern ein Opfer, indem ein beurlaubter Soldat Namens Franz Heimberger von hier beim Baden in einen sogenannten Gumpen gerieth und ertrank. Seine bei ihm befindlichen beiden Kameraden Herzberger und Kern, gleichfalls beurlaubte Soldaten, eilten schnell zu seiner Rettung herbei, hatten ihn auch bereits auf die Oberfläche des Wassers gebracht, mußten ihn aber wegen eigener Lebensgefahr wieder sinken lassen. Erst später gelang es dem Taglöhner Lichter, welcher sich in die Tiefe wagte, die Leiche des Verunglückten herauszuholen und ans Ufer zu bringen. (O. B.)

Mannheim. Unsere Stadt erfreut sich seit einiger Zeit eines neuen Wohlthätigkeitsvereins, welcher die Errichtung eines evangelischen Rettungshauses für verwahrloste Mädchen zum Zwecke hat. Die hiezu nöthigen Geldbeiträge flossen so reichlich, daß der Verein dadurch in den Stand gesetzt wurde, einen Garten vor der Stadt, rechts an der Straße nach Neckerau, anzukaufen und darin den Bau zu beginnen. Am 20. dss. Mts. soll die feierliche Grundsteinlegung dazu stattfinden. Der Himmel gebe seinen Segen zum Gedeihen dieser Erziehungsanstalt!

Baden. Henriette Sonntag, die Gräfin Rossi, wird Ende dieser Woche hier erwartet. Dem Vernehmen nach wird sie am 30. d. hier in einem Konzert sich hören lassen. — Neuester Stand der Fremdenliste: 13,910 Personen.

Haslach, 17. Juli. Heute Nacht 1 Uhr brach in der Behausung des Benedikt Rappenegger in Steinach Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß dasselbe nebst noch 7 weitern Wohnhäusern ein Raub der Flammen wurde. Wie der Brand ausgebrochen, kann nicht angegeben werden. Verdacht der Brandstiftung liegt nicht vor, vielmehr steht zu vermuthen, daß das Feuer aus Fahrlässigkeit entstanden ist.

In Zornheim, zwischen Mainz und Alzei, hat sich das Unglück ereignet, daß Schweine, in ein offenstehendes Zimmer gedrungen, ein kleines in der Wiege liegendes Kind halb auffraßen.

Kissingen, 15. Juli. Heute sind JJ. MM. der König und die Königin von Schweden mit zahlreichem Gefolge hier eingetroffen und im Russischen Hof abgestiegen.

Berlin, 15. Juli. S. K. H. der Regent von Baden stattete heute dem Hrn. Ministerpräsidenten einen Besuch ab. Zu einem Diner, welches S. K. H. hierauf im kön. Schlosse gab, war außer dem Hrn. Ministerialpräsidenten auch der Herr Kriegsminister zugezogen.

Berlin. Zu Ehren der am königlichen Hofe weilenden hohen Gäste, JJ. KK. Hoheiten des Regenten von Baden und des Prinzen Friedrich von Hessen, fand am Freitag im neuen Palais ein großes Hoffest statt.

In Folge der großen Hitze ist dieser Tage in Stettin ein Heizer auf einem Dampfschiffe gestorben, ein zweiter ist wahnsinnig geworden.

Wien, 16. Juli. Die Reisetour, welche Se. Maj. der Kaiser am 13. d. Abends angetreten hat, ist die vierte und letzte. Sie führt durch die Militärgrenze nach Siebenbürgen und durch Oberungarn nach Wien. Aus Semlin wird geschrieben, daß Fürst Karagjorgevic mit 20 festlich gekleideten Mädchen von Belgrad herübergekommen, Se. Maj. bei der Ankunft in Semlin empfangen und ihm einen prachtvoll geschirrten arabischen Hengst zum Geschenke machen werde. — Der Kaiser hat in den letzten Zeiten wiederholt von dem Recht der Begnadigung Gebrauch gemacht. — Dem „Lloyd" wird geschrieben, daß das Projekt einer Eisenbahn von Belgrad nach Konstantinopel jetzt ernstlicher verfolgt wird. Bereits sind englische Ingenieure in Belgrad eingetroffen, um die nöthigen Erhebungen zu machen.

Wien. Ende August beginnen bei Pesth die großen Kavalleriemanöver, wozu 14 Kavallerieregimenter konzentrirt werden. Se. Maj. wird denselben nicht beiwohnen, da um diese Zeit der Aufenthalt in dem Badeorte Ischl stattfinden wird, nach dessen Beendigung sich der Monarch in die Lombardei begeben dürfte, wo dann die Herbstmanöver gehalten werden. — Bei Szegedin wurde dieser Tage einer der gefürchtetsten Räuberanführer, Namens Kissy von Nagy-Telek, nachdem er kurz zuvor einem Dorfrichter, der für seine Habhaftwerdung thätig war, das Haus angezündet hatte, von der Gendarmerie eingebracht. Kissy konnte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

erst nach verzweifelter Gegenwehr und schwer verwundet arretirt werden.

Zehn und eine halbe Stunde braucht ein Zug, auf der Bahn von Straßburg nach Paris.

Der Fremdenandrang bei den Festlichkeiten in Straßburg war enorm. Fenster, von wo die Cermonien beobachtet werden können, sind zu Preisen, wie sie kaum zu Kaiserkrönungszeiten in Frankfurt bezahlt wurden, vermiethet. In Gasthäusern war kein Unterkommen zu finden.

Straßburg, 18. Juli. Die Einweihungsfeierlichkeit ist heute Mittag in größter Ordnung vor sich gegangen. Der Präsident der Republik wurde bei seiner Ankunft mit Jubel begrüßt. Eine zahllose Menschenmenge aus Frankreich nicht nur, sondern auch aus Baden, Bayern, Würtemberg, Rheinpreußen, der Schweiz ꝛc. war anwesend. Die Festlichkeit wurde durch das schlechte Wetter in empfindlicher Weise gestört. Es fing Mittags zu regnen an und regnete ununterbrochen fort. Die Illumination der öffentlichen Gebäude ist dadurch natürlich verhindert worden.

Nach einer statistischen Berechnung verbrauchte Paris während der heißen Tage täglich 1 Mill. Pfund Eis.

Ein Schulknabe in Nuits hat, ohne Jemanden etwas zu sagen, einen Brief in Versen an Louis Napoleon geschrieben, worin er ihn bat, ihm sein Einkommen von einer Minute zu schenken. Er erhielt eine eigenhändige Antwort des Präsidenten, mit einer Anweisung auf 25 Fr. Das Einkommen beträgt jede Minute 23 Fr. 4 cs.

Aus den Annalen des Elsenzen-Kirchenbaues d. a. 1843.

Zimmermannsspruch.

Gehalten von Zimmermann Dietz in Kirchardt.

Ihr lieben Freunde und werthe Genossen!
Es hätte wohl sehr euch verdrossen,
So wir aufschlagen würden dieses Haus,
Und dabei den Zimmerspruch ließen aus.
Nein, das soll uns Niemand nachsagen,
Und führ er mit Rossen und Wagen;
Denn dieses Haus — es ist ein Bau,
Wie ich weit und breit keinen schau.
Schon der Grund, auf dem er thront,
War von Menschen nie bewohnt.
Er war von jeher geheiligt und geweiht
Der Ruhe der Todten und der Gottheit.
Doch wie die Zeit Alles und Alles zerstört,
Auch sich die Menschheit gar sehr mehrt,
Ward auch das alte Haus zu klein und zerfallen,
Und hat es in Gott dem Oberkirchenrath gefallen,
Das ehrwürdig alte Haus zu reißen ein
Und dafür zu erbauen ein neues fein,
Nicht aus Steinen von der gemeinen Art,
Wie der Mann baut, wenn er spart,
Sondern gebaut aus Mühlbachs Stein,
Wie Steinmetze ihn bereiten rein.
Und der Bauplan, wie ihn zu machen verstund
Der Administrationsbaumeister Wund,
Hat, wie ihr seht, einen — Stolz und Adel,
Daß selbst der Neid ihm weiß keinen Tadel.
Er hat den Thurm nicht hinten, sondern vorn,
Und wahrlich einen Dachstuhl nicht à la Dorn.
Luftig und leicht gesprengt, steigt er empor,
Wie er paßt zu der Gesänge Chor.
Auch die Gebete können unter ihm sich sammeln,
Dem lieben Gott Ehr und Dank zu stammeln.
Und wenn der Geistliche predigt das Wort,
Läßt er dasselbe nicht verhallen fort,
Bleiben muß es an Ort und Stell;
Den Geist zu machen licht und hell.
Denn wohnt gleich Gott in keinem Haus,
Das wir Menschenkind bauen aus,
So wohnt doch darin Gottes Ehr,
Und halten wir es darum lieb und hehr.
Ihr sollt fleißig darein wallen
Eurem lieben Gott zu gefallen.
Ihr sollt darin singen und beten
Wie ihr alle solches habt von Nöthen.
Ihr sollt darin vergessen den Neid,
In eurem Herzen haben Fried und Freud.
Ihr sollt darin eure Sünden bekennen,
Um nicht umsonst euch Gottes Kinder zu nennen
Und wollt euren Kindern ihr erkaufen,
Den besten Theil, so laßt hier sie taufen.
Eure Ehe aber laßt hier segnen ein,
Daß in euren Herzen wohn die Liebe rein.
Möchte darum der liebe Gott bewahren,
Dieses Haus vor allen Gefahren.
Er fördere das Werk unsrer Hände,
Daß es gewinn ein glückliches Ende!
Es bringe euch, um des Glaubens wegen,
Auf tausend Jahr Glück, Heil und Segen!
Wer aber vor allen Dingen muß leben hoch,
Ist fürwahr der Oberkirchenrath doch.
Seine Beger, Vogelmänner und Muthe,
Stammen vom rechten kirchlichen Blute.
Noch auch soll leben der Baumeister Wund,
Daß ihm werde unsre Liebe kund.
Auch der Stiftschaffner Banz ist ein Mann,
Den man hoch leben lassen kann.
Dann ist der Bauaufseher Rönner
Ein alter und erprobter Kenner.
Wie man aufführt solch einen Bau,
Stolz und prächtig, wie einen Pfau.
Darum trinkt und stoßet an,
Es lebe dieser wackere Mann!
Und wenn die Vorsteher und Bürgermeister Maier,
Zu diesem Kirchenbau legten die Eier.
Auch sie brühten der Reihe nach aus,
So stecke dafür ich ihnen den Strauß.
Endlich hat auch die Elsenzer Gemeine,
Wie ich sonst hie nicht kenne eine,
Herbeigeschafft Holz, — Stein, — Kalk, Wasser und Sand,
Damit das Werk käme recht zeitig zu Stand.
Darum soll auch sie hoch leben,
Mit sammt ihren Weibern und Kindlein daneben. —
Wenn ich aber nochmals mir schenke ein,
Von dem guten Elsenzer Wein,
So thue ich dies Glas von Grund aus leeren,
Um damit den Meister und Gesellen zu ehren.
Hier aber geht meine Predigt zu Ende,
Und befehl ich dies Haus in Gottes Hände. —

(Fruchtpreise.) Heidelberg, 20. Juli. Korn 9 fl. 8 kr., Spelz 5 fl. 23 kr., Gerste 7 fl. 2 kr., Haber 5 fl., Heu, per Cetr., 1 fl., Kornstroh, per 100 Gebund, 20 fl., Spelzstroh, per 100 Geb., 11 fl. 40 kr. Verkauft 1366 Mltr. Eingestellt 37 Mltr. Erlös 7912 fl. 27 kr.

Bruchsal, 17. Juli. Neuer Waizen 12 fl. 12 kr., alter Waizen 12 fl. 51 kr., Kernen 12 fl. 25 kr., Korn 8 fl., gem. Frucht 7 fl. 59 kr., Gerste 6 fl. 15 kr., Haber 4 fl. 34 kr.

Durlach, 17. Juli. Waizen 12 fl. 30 kr., Kernen 13 fl. 4 kr., Korn 9 fl., Gerste 7 fl., Haber 4 fl. 57 kr., Heu, per Ctr., 1 fl. 30 kr., Stroh, 100 Geb., 13 fl.

Redigirt, Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.